



# UNIVERSITÄT FREIBURG SCHWEIZ UNIVERSITÉ DE FRIBOURG SUISSE

INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE  
INSTITUT DE LANGUE ALLEMANDE

An die  
Lehrerinnen und Lehrer  
der Portfolio-Erprobungsklassen

Criblet 13  
CH-1700 FREIBURG  
☎ 026 300 79 62  
Fax: 026 300 97 17

Freiburg, 27. August 1999

## 1. Schweizer Fragebogen zur Evaluation der Portfolio-Erprobung

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sie haben sich entschlossen, im neuen Schul- oder Studienjahr das Europäische Sprachenportfolio in einer oder mehreren Ihrer Klassen einzusetzen. Damit wir Ihre wertvollen Erfahrungen erfassen und auswerten zu können, schicken wir Ihnen in der Beilage **drei verschiedene**

### Dokumente:

1. den **Fragebogen für Lehrerinnen und Lehrer**, der sich direkt an Sie richtet;
2. den **Fragebogen für Lernende**, den Sie bitte kopieren und von Ihren Lernerinnen und Lernern ausfüllen lassen;
3. ein **Auswertungsblatt**, auf dem Sie bitte die Antworten Ihrer Lernenden auf die "europäischen Fragen" zusammenfassen.

Mittels der beiden Fragebögen – praktisch die gleichen übrigens, die bereits im Juni in den ersten Erprobungsklassen eingesetzt wurden – soll eine sehr wichtige Phase evaluiert werden, nämlich der *Einstieg* in die Arbeit mit dem Portfolio. Wir möchten Sie bitten, die Fragebögen **einige wenige Wochen nach dem ersten Kontakt** der Klassen/Gruppen auszufüllen bzw. ausfüllen zu lassen, d.h. zu einem Zeitpunkt, wo Sie mit Ihren Lernenden zusammen *im Idealfall* etwa folgendes unternommen haben:

- Sie haben das Portfolio vorgestellt und verteilt;
- die Lernenden haben sich mit ihrer Sprachlernbiografie befasst und diese möglichst auch aufgeschrieben;
- die Lernenden haben sich eingestuft (oder einzustufen versucht);
- Sie haben Ihre Lernenden auch eingestuft und Ihre Einschätzung deren Selbsteinschätzung gegenüber gestellt;
- Sie haben mit Ihren Lernenden über Lernziele gesprochen;
- es wurden Arbeiten fürs Dossier geplant bzw. erste Arbeiten ins Dossier gelegt .

Wir bitten Sie, die Fragebögen auch dann auszufüllen, wenn nur ein Teil dieser Aktivitäten durchgeführt worden ist. *Wie* Sie das Portfolio einsetzen, liegt ohnehin in Ihrem Ermessen.

Mithilfe der Fragebögen möchten wir die bisher gemachten Erfahrungen sammeln und für die Zukunft nutzbar machen. Sie als ErprobungslehrerInnen gehören zu unseren wichtigsten Auskunftspersonen. **Was Sie und Ihre Klassen uns zu sagen haben, ist in verschiedener Hinsicht äusserst wichtig:**

- als Entscheidungsgrundlage für die Fortführung des Projekts "Europäisches Sprachenportfolio" des Europarats;
- für die Weiterentwicklung der Schweizer Version des Europäischen Sprachenportfolios und der Informationsbroschüre;
- für die Planung künftiger Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen.

Wir versichern Ihnen, dass alle Informationen **vertraulich** behandelt werden. Namen werden für die Auswertung verschlüsselt.

Informieren Sie bitte Ihre Lernenden darüber, dass es wichtig ist, dass sie uns ihre Sicht **offen** mitteilen. Wir sind sehr an persönlichen Urteilen und Vorschlägen interessiert. Die Fragebögen sollten auch dann individuell ausgefüllt werden, wenn z.B. in der Klasse/Gruppe über die gestellten Fragen diskutiert wurde. Möglicherweise erachten Sie es als nötig, Ihre Lernenden darüber zu informieren, dass Sie einen Teil ihrer Antworten selbst zusammenfassen.

### **Wie geht es weiter mit der Evaluation?**

- Im Verlauf des Herbstes wird anhand von ausgewählten Klassen, die bereits im Frühjahr eingestiegen sind, untersucht, welche Rolle das Portfolio *nach* der Einstiegsphase spielt, welche Sympathien es mittelfristig geniesst, wie gut es sich eignet, um Fortschritte festzuhalten, welche Auswirkungen es auf Unterricht und Prüfungen hat usw.
- Im Herbst/Winter werden in beschränktem Umfang Eltern und Schulleitungen in die Evaluation einbezogen.
- Ende Winter wird bei allen Beteiligten die Schlussevaluation durchgeführt. Die Fragebögen für Lehrpersonen und Lernende werden ähnlich lang sein wie die beiliegenden. Es sind auch ergänzende Interviews geplant.
- Verschiedene Treffen von Beteiligten, die im weiteren Verlauf der Erprobung stattfinden, werden auch für die Evaluation genutzt werden.

Damit möglichst wenige Informationen verloren gehen, die für die Evaluation der Erprobung wichtig sein können, möchten wir Ihnen empfehlen, (weiterhin) ein **Logbuch** zu führen, in dem Sie während der ganzen Erprobung *für sich selbst* als Erinnerungsstütze Unterrichtsaktivitäten, Kommentare, Bemerkungen von Lernenden, Eltern, Kollegen usw. notieren. Ein Logbuch kann übrigens auch bei der weiteren Planung der Arbeit und v.a. für „Kurskorrekturen“ bei unfriedigendem Verlauf der Erprobung eine grosse Hilfe sein.

Wir sind uns bewusst, dass der Fragebogen für Lehrpersonen recht umfangreich ist. Trotzdem möchten wir Sie bitten, gerade auch die offenen Fragen gründlich zu beantworten, denn Sie geben uns vermutlich die wichtigsten Anhaltspunkte für Veränderungen.

**Schicken Sie bitte Ihren Fragebogen zusammen mit den Lerner-Fragebögen und dem Auswertungsblatt sobald wie möglich und sinnvoll an uns zurück.** Wir wären sehr froh, wenn wir möglichst viele Fragebögen bis zum **15. September** zurückerhalten könnten. Bis Ende September müssen wir nämlich einen ersten ausführlichen Bericht an den Europarat verfasst haben. Später eintreffende Fragebögen werden in den nächsten Zwischenbericht einbezogen und sollten uns deshalb bis Mitte Oktober vorliegen (Ausnahme: Schulen der Tertiärstufe und ev. der Erwachsenenbildung, die erst im Oktober die Unterrichtstätigkeit wieder aufnehmen).

**Falls Sie aus der Erprobung aussteigen oder an der Evaluation nicht teilnehmen wollen,** teilen Sie uns dies bitte mit.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

(Peter Lenz)

PS: Die Fragebögen finden Sie auch auf dem Web unter: <http://www.unifr.ch/ids/Portfolio/>  
Ebenfalls unter dieser Adresse werden Sie regelmässig aktualisierte Informationen zu den Ergebnissen der Evaluation finden.